

## **Sprachaufenthalt im französischsprachigen Gebiet Séjour linguistique en région francophone**

### **Sprachen lernen in der Praxis**

- Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der Tertia/Gym2 beherrschen nach 5 Jahren Französischunterricht unsere zweite Landessprache schon recht gut. Die grammatischen Grundkenntnisse sind vorhanden und können in sprachlich einfacheren Situationen eingesetzt werden. Am Gymnasium werden die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit neuen Methoden und Lehrmitteln konfrontiert, sollen ihr Grundwissen zur Lösung anspruchsvollerer Aufgaben anwenden und die mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit in Grammatik, Wortschatz und Kommunikation erweitern. Nun sollen sie auch die Erfahrung machen, dass eine Sprache nicht nur aus Wörterlernen besteht, sondern sich in ihr eine besondere Lebensweise und Kultur ausdrückt.
- Um den Gymnasiastinnen und Gymnasiasten Impulse für diese Ziele zu geben und sie für die neue Phase zu motivieren, ist an unserer Schule ein Aufenthalt von 3 Wochen im französischsprachigen Gebiet vorgesehen.

### **Worum geht es?**

- Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sollen sich im französischsprachigen Raum zurechtfinden und ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit verbessern. Sie lernen, mit Menschen verschiedener Herkunft und in verschiedenen Alltagssituationen zu sprechen und erhalten durch Diskussionen, Zeitungslektüre, Radio- oder Fernsehsendungen Einblick in das soziale und kulturelle Leben der Region ihres Sprachaufenthaltes. Sie haben Gelegenheit, ein Gefühl für die französische Sprache zu entwickeln, Ausdrücke und Wendungen zu lernen, die man nicht einfach übersetzen kann, Wortspiele zu begreifen und Unterschiede in der Intonation zu bemerken.
- In der Begegnung mit anderen Menschen machen sie Erfahrungen, die zu ihrer persönlichen Entwicklung und Entfaltung beitragen. Sie erwerben dadurch Fähigkeiten, die sie auch in anderen Fächern anwenden können, und werden offen für andere Menschen. Im Alltag werden sie gewandter.
- Ihre Erfahrungen sollen die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Französischunterricht einbringen und der Klasse vermitteln. Dies weckt Interesse für neue Inhalte und bereichert den Unterricht. Das Erlebte wird zum Impuls für Neues.
- Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten können den Sprachaufenthalt auch nutzen, um sich in einem bestimmten Gebiet zu spezialisieren.

### **Wann?**

- Der Aufenthalt soll in den Sommerferien nach der Tertia/Gym2 oder in den Herbstferien der Sekunda/Gym3 stattfinden.

- Die sechste Schulwoche der Sekunda/Gym3 vor den Herbstferien ist zur Kompensation unterrichtsfrei und kann für den Sprachaufenthalt eingesetzt werden.
- Der Aufenthalt muss zusammenhängend sein und darf zeitlich nicht aufgeteilt werden. Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten halten sich während des „séjour“ ununterbrochen im französischsprachigen Sprachgebiet auf.

### Wo?

- Im französischsprachigen Gebiet und in einem Milieu, in dem *ausschliesslich* französisch gesprochen wird.
- Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sollen neugierig und offen sein für alles, was um sie geschieht. Sie stellen Fragen und knüpfen Kontakte.
- Jede/jeder wählt einen anderen Aufenthaltsort.
- Zur Gestaltung des Aufenthaltes sind besonders geeignet:
  - Mithilfe bei einer Familie mit Kindern
  - Sozialeinsatz bei Institutionen und Familien
  - Mithilfe in Ferienlagern
  - Teilnahme an Ateliers oder Chantiers (workcamps): Mithilfe beim Renovieren von alten Kirchen, Schlössern, archäologischen Ausgrabungen usw.

### Wer organisiert?

- Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten organisieren ihren Aufenthalt selber. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer beraten sie und helfen ihnen bei Bedarf. Die Fachschaft Französisch führt einen Ordner mit Adressen und Programmen von Organisationen. Ein Merkblatt mit Empfehlungen von aktuellen Webadressen steht zur Verfügung („*Liste des activités conseillées*“).
- Berichte älterer Gymnasiastinnen und Gymnasiasten dienen der Orientierung und können jederzeit auf Anfrage bei der zuständigen Fachlehrerin oder dem zuständigen Fachlehrer eingesehen werden.
- Die zuständige Fachlehrkraft entscheidet vor dem Antreten des Aufenthaltes, ob die Gestaltung des Sprachaufenthaltes den Zielen des Gymnasiums entspricht.

### Wie?

- Sobald die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten den Aufenthalt organisiert haben, füllen sie das Formular „Feuille d’inscription pour le séjour linguistique en région francophone“ aus. Die zuständige Lehrkraft erteilt die Zustimmung. Wird der Aufenthalt (aus welchen Gründen auch immer und auch im Falle, dass ein Arztzeugnis vorliegt) unterbrochen oder gar nicht erst angetreten, so ist dies unverzüglich der zuständigen Fachlehrperson zu melden. Eine Wiederaufnahme/Fortsetzung des Sprachaufenthaltes ist mit der zuständigen Fachlehrperson abzusprechen. In der Regel ist die Fortsetzung in den folgenden Ferien einzuplanen.

## **Bericht**

- Jeder Gymnasiast und Gymnasiastin verfasst einen Bericht über den Sprachaufenthalt. Er wird zwei Wochen nach den Ferien, in denen der Aufenthalt erfolgte, der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer abgegeben.
- Der Bericht wird von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern evaluiert. Als Grundlage dafür dient das Merkblatt „Séjour linguistique en région francophone. Rapport écrit sur le séjour linguistique.“ Nach erfolgter Korrektur behält die Fachschaft Französisch die gesäuberte Fassung. Sie soll dem nächsten Jahrgang Auskunft und Anregungen geben.